

Marktplatz mit geschwungenen Linien



Der umgestaltete Marktplatz in Himmelpforten hat neue Sicht- und Laufachsen. Rechts der alte, links der neue Fuß- und Schulweg . Fotos Eidtmann

1

HIMMELPFORTEN. Mit einer kleinen Zeremonie und Aktionen wollen die Gemeinde Himmelpforten und die Wochenmarktbesucher am Donnerstag, 6. November, ab 14 Uhr die Neugestaltung des Marktplatzes feiern. Der Wochenmarkt war während der Bauarbeiten auf den benachbarten Platz vor der Schützenhalle ausgewichen. „Auch nicht schlecht“, stellten die Händler fest, die dort etwas zusammenrücken mussten und das gar nicht so unattraktiv fanden. Der Ersatzstandort war zuvor mit Skepsis betrachtet worden.

„Eigentlich wollten wir ja schon fertig sein, aber irgendwie verzögern sich bei uns alle Baumaßnahmen“, bedauert Bürgermeister Bernd Reimers (SPD). Zurzeit ist es auf dem Marktplatz abends extrem düster, weil die neuen Straßenlaternen noch fehlen. Aber die Arbeiten am Gelände selbst liegen in den letzten Zügen. Das von alten Bäumen gesäumte Karree nimmt Gestalt an. Und der derzeitige Regen offenbart, wo auf der großen mit neuem Schotterrasen versehenen Grünfläche die Drainage noch nicht funktioniert. Da bilden sich auf der Fläche große Lachen.

Anderes zeigt schon das endgültige Profil: Das Pflaster mit der neuen Wegeführung von der Poststraße an der Feuerwehr vorbei zur Eulsete-Halle ist fertig, der neue Vorbereich der Halle auch. Am alten Pflaster beim Marktunterstand wurden die Kanten weggenommen, und die Umfahrt der Wochenmarktzone ist ebenfalls ohne Stolperkanten, aber dafür optisch mit Laterne und drei großen Fahnenmasten markiert.



Die Idee mit den Fahnenmasten war erst während der Maßnahme bei einer der wöchentlichen Baubesprechungen entstanden. Irgendwo mussten sie hin, auch wenn er sich eher einen Findling oder Brunnen gewünscht hätte, sagt Bürgermeister Reimers. Er spricht der bauausführenden Firma Winckler aus Hollern-Twielenfleth und Planer Theis Sumfleth ein großes Lob aus. Die Zusammenarbeit habe sehr gut geklappt.

Auf Vorschlag der Firma wird der Fußweg an der Marktstraße am Griechen vorbei nicht verschwenkt, sondern gerade gebaut. Platz ist genug, denn an dieser Stelle ist ausreichend öffentliche Fläche vorhanden für den zwei Meter breiten Schulweg. Mit diesem Weg ist eine sichere Verbindung zwischen den Fußgänger-Ampeln an Poststraße und Bundesstraße entstanden. Dieser Aspekt war der Gemeinde sehr wichtig.

Die Firma Burmeister aus Bremervörde, die auch die Kindergartenerweiterung beim Evangelischen Kindergarten vornimmt, wird in Kürze den Vorbau bei der Schützenhalle errichten. Dort entsteht bekanntermaßen das erste öffentliche WC im Zentrum von Himmelpforten. Wie die Umgestaltung des Marktplatzes selbst wird auch diese Investition mit Efre-Mitteln (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) gefördert. Bis Jahresende muss alles fertig und auch abgerechnet sein.

Mobile Poller, Blumenkübel oder ähnliches – „wir werden uns noch etwas einfallen lassen müssen, damit Besucher nicht bis direkt vor die Tür der Eulsete-Halle fahren“, seufzt Bürgermeister Reimers. Das ist schon vorgekommen und nicht erwünscht. Nur Lieferfahrzeuge sollen auf dem Rondell kurzfristig parken können. Denn Stellplätze für Autos gibt es in Zukunft genug.